

Witz-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Nächstenliebhaber

VON PETER MAIWALD

Liebe deinen Nächsten, und du liebst dich selbst, sagt der Nächstenliebhaber und tut es. Dazu steht er auf dem Bürgersteig und ruft den Vorübergehenden zu: Ich liebe dich. Und der erste spuckt vor ihm aus, und der zweite schiebt ihn mit einer Handbewegung beiseite, und der dritte schlägt ihm zwei Zähne aus.

Macht nichts, sagt der Nächstenliebhaber. Hauptsache ich liebe mich, er säubert sich und geht unverdrossen auf seine Nächsten zu. Und der erste wirft ihm einen Groschen in die Hand, und der zweite sagt ihm ein hässliches Wort, und der dritte tritt ihn in den Hintern.

Man darf die Hoffnung nicht aufgeben, sagt der Nächstenliebhaber und versucht es an anderer Stelle, diesmal in einem Café, wo er von Tisch zu Tisch geht. Ich liebe Sie, sagt der Nächstenliebhaber; und der erste schlägt mit einer Zeitung nach ihm, der zweite sticht ihn mit einer

Kuchengabel, und der dritte verbrüht ihn mit Kaffee.

Man muss an die Menschen glauben, sagt der Nächstenliebhaber, sie sind nicht so, wie sie sich geben; und nachdem er sich umgezogen hat, sucht er sie andernorts auf, diesmal in einem Park, wo er von Parkbank zu Parkbank, von Liegewiese zu Liegewiese eilt. Ich liebe euch alle, verkündet der Nächstenliebhaber; und der erste wirft einen Stein nach ihm, der zweite versetzt ihm unvermittelt einen Fausthieb, und der dritte vertreibt ihn, indem er unablässig mit einem Ast auf ihn einprügelt.

Die Menschen wissen nicht, was sie tun, sagt der Nächstenliebhaber und geht nach Hause. Dort stellt er sich lange vor den Spiegel und betrachtet sein beschädigtes Gesicht.

Ich liebe dich, sagt der Nächstenliebhaber zu seinem Spiegelbild und ist sehr zufrieden. Heute war wieder ein liebevoller Tag.

Witz-Ecke

VON FRITZ HERDI

Brief eines Sprösslings im Laufe des Januars, adressiert an den lieben Gott: «Lieber Gott, ich möchte dir nicht dreinreden. Aber Weihnachten sollte jeweils einfach früher sein, denn so lang können Kinder gar nicht brav sein.»

Meter: Längengröße, das trotz amtlicher Normung bei Hobby-Fischern häufig nur knapp 50 Zentimetern entspricht.

Rekrut: «Herr Hauptmann, chönnt ich en Tag Urlaub haa?»
«Für was?»
«Immatrikulation.»
Der Hauptmann ungehalten: «Allpott die katholishe Fiirtig!»

Rohrbruch während eines Orchesterkonzerts, Wasser im Orchesterraum. Danach die Zeitungskritik: «Das

Konzert war ein Erlebnis. Endlich spielte unser Stadt-Orchester wieder einmal wie aus einem Guss.»

Herr Müller

... um Gottes willen hören Sie auf mit Sparen, Herr Müller, Konsum ist angesagt! Kaufen Sie Autos, Kühlschränke oder Unterhaltungselektronik; nur so schaffen wir den wirtschaftlichen Wiederaufschwung!

